

Auswirkungen der Pandemie auf die Gesundheitskosten

Schlussbericht verabschiedet.



Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 21. Juni 2023 den Schlussbericht über die finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Kostenträger im Gesundheitswesen verabschiedet. Der Schlussbericht fasst die beiden Zwischenberichte zusammen und ergänzt sie mit den Zahlen des Jahres 2022 sowie den Angaben zu den Kosten in den Kantonen. Der Fokus liegt auf den direkten Gesundheitskosten der COVID-19-Pandemie, die der Bund, die Kantone, die Versicherer und die Versicherten in den Jahren 2020 bis 2022 getragen haben. Für den Bund haben diese rund 5 Milliarden Franken betragen, während die direkten Gesundheitskosten für die Kantone zwischen 2,3 Milliarden Franken und 2,9 Milliarden Franken lagen.

Hohes Engagement von Bund und Kantonen

Beim Kostenträger Bund machen die Kosten für die COVID-19-Tests (3 Milliarden Franken) sowie für die Beschaffung von Impfstoffen und medizinischen Gütern (1,7 Milliarden Franken) den grössten Teil der Kosten aus, die der Bund in den Jahren 2020 bis 2022 getragen hat.

Die Kantone haben 413 Millionen Franken für die Impfung der Bevölkerung aufgewendet. Die Kosten für die Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten in den Spitälern lagen zwischen

570 und 938 Millionen Franken in den Jahren 2020 bis 2022.

Im Bereich der stationären Behandlungen von COVID-19-Patienten werden 55 Prozent der Kosten von den Kantonen übernommen, 45 Prozent gehen zulasten der Versicherer. Die Kosten für die stationäre Behandlung zulasten der Kantone bewegten sich zwischen 997 und 1'171 Millionen Franken in den Jahren 2020 bis 2022.

Die finanziellen Auswirkungen auf die Versicherer und die Versicherten

Im Bereich der stationären Behandlung von COVID-19-Patienten lag der Kostenanteil zulasten der Versicherer in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) zwischen 816 und 958 Millionen Franken in den Jahren 2020 bis 2022.

Die Versicherer haben auch 380 Millionen Franken für die Impfkosten übernommen. Es handelte sich um Kosten gemäss Pauschalen für die Impfleistungen sowie die Pauschale pro Impfdosis. Für die Impfung wurde keine Kostenbeteiligung erhoben. Somit war die Impfung für die OKP-Versicherten kostenlos. Zusätzlich kamen die Versicherer zu Beginn der Pandemie im Jahr 2020 für die COVID-19-Tests auf.

Quelle: Der Bundesrat



Arzneimittel an heissen Tagen

Auch Medikamente brauchen Hitzeschutz.

Weil sich an heissen Tagen die Wirkung von Medikamenten auf den Körper verändern kann, muss unter Umständen die Dosierung angepasst werden. Einige Antibiotika sowie entzündungshemmende Medikamente wie Ibuprofen können zu erhöhtem Sonnenbrandrisiko, Lichtempfindlichkeit oder Hautausschlag führen.

Besondere Vorsicht ist demnach bei Medikamenten gegen Bluthochdruck oder bei Entwässerungstabletten geboten. Da Hitze die blutdrucksenkende und entwässernde Wirkung der Tabletten verstärken, müsse ihre Dosierung in Absprache mit dem behandelnden Arzt im Sommer oft geändert werden. Ansonsten könne es bei Betroffenen schnell zu Schwindel und akuten Kreislaufproblemen kommen.

Auch die Medikamente selbst brauchen an heissen Tagen einen Hitzeschutz. Besonders

hitzeempfindlich sind flüssige oder weiche Medikamente wie Zäpfchen, Salben und Säfte, ebenso wie Wirkstoffpflaster und Sprays. Auch bei Tabletten und Dragees kann die Wirkstoffkonzentration abnehmen, wenn sie über längere Zeit Hitze ausgesetzt sind.

Generell sollten Arzneimittel kühl und trocken, idealerweise bei Temperaturen zwischen 15 und 25 Grad, gelagert werden. Wird es in der Wohnung über einen längeren Zeitraum wärmer, können Medikamente vorübergehend in den Kühlschrank gelegt werden. Allerdings sind viele Arzneimittel nicht nur wärme-, sondern auch kälteempfindlich. Deshalb sollten Patienten unbedingt den Beipackzettel lesen oder sich in der Apotheke beraten lassen.

Quelle: www.medinlive.at

Der abc Hygiene-Check

Von der Praxisbegehung bis hin zum individuellen Hygieneplan.

Zahnärzte tragen die volle Verantwortung für die Hygiene ihrer Praxis. Um Praxisbegehungen gelassen entgegenzusehen zu können, muss ein grosses Spektrum an aktuellen Vorgaben berücksichtigt und umgesetzt werden. Dabei werden Kleinigkeiten oft übersehen. Mit dem Hygiene-Check unterstützt abc dental seine Kunden in der Sicherstellung einer einwandfreien Praxishygiene.

Was beinhaltet der Hygiene-Check?

Der Hygiene-Check wird von internen Spezialisten gemäss den Richtlinien der Swissmedic durchgeführt. Für die detaillierte Aufnahme des Ist-Zustandes erfolgt eine erste Praxisbegehung, bei welcher sämtliche Schritte im Aufbereitungsprozess der Medizinprodukte überprüft und dokumentiert werden. Mängel in der Hygienekette werden festgehalten und das weitere Vorgehen besprochen. Nachfolgend kann eine technische Beratung bezüglich sämtlicher Hygienegeräte in Anspruch genommen werden. Neben der grafischen Darstellung des Sterilisationsraums entwickeln unsere Spezialisten in Zusammenarbeit mit den Kunden ein individuelles Hygienekonzept (angepasst an die Swissmedic-Richtlinien). Der Hygiene-Check beinhaltet ausserdem einen Hygieneplan und eine Gerätedokumentation, welche perfekt auf die vorhandene Praxisstruktur angepasst werden.

Im Überblick

- Praxisbegehung (kostenlose Erstbegehung)
- Aufnahme des Ist-Zustandes
- Grafische Darstellung des Sterilisationsraumes
- Technische Beratung
- Hygienekonzept nach Swissmedic-Richtlinien



- Hygieneplan, angepasst an Praxisstruktur
- Gerätedokumentation

Mit dem Hygiene-Check bietet abc dental eine einfache und zuverlässige Absicherung für Zahnärzte, sodass der zukünftigen Praxisbegehung entspannt entgegenzusehen werden kann. Bei Fragen oder Interesse an einem kostenlosen Beratungstermin ist Sabri Usta, unser Berater im Verkauf Aussendienst Dienstleistungen unter +41 79 829 03 46 gerne für Sie da. Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin ganz einfach auf www.abcdental.ch/de/hygiene-check.

abc dental ag

Tel.: +41 44 755 51 00
abc@abcdental.ch · www.abcdental.ch

ANZEIGE

Planmeca Compact™ i5

Damit sich Ihre Patienten bei Ihnen wohlfühlen

- EINZIGARTIGER INFEKTIONSSCHUTZ**
Dauerhaft sichere Hygiene
- HERVORRAGENDE ERGONOMIE**
Maximierte Leistungsfähigkeit
- OPTIMALER KOMFORT**
Entspannte Patienten
- SCHLANKES DESIGN**
Geringer Platzbedarf
- ZUVERLÄSSIG UND ROBUST**
Sichere Investition

Bezugsquelle: KALADENT AG, planmeca@kaladent.ch, +41 79 279 83 66 www.planmeca.ch